

Starker Verbraucher*innenschutz für Berlin

Wir stärken die Rechte der Verbraucher*innen: Die rot-rot-grüne Koalition entwickelt dafür eine Strategie. Darüber hinaus macht Berlin sich im Bundesrat für transparente Kennzeichnungsregelungen stark. Die bezirklichen Lebensmittel- und Veterinäraufsichtsbehörden müssen personell aufgestockt und ausgebaut werden. Wir Grünen arbeiten weiterhin daran.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist für uns die Förderung des Verbraucher*innenschutzes für Migrant*innen. In diesem Bereich haben wir schon einiges erreicht.

Grün geht's weiter.



Bild: Sönke Hellberg / Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Berlin

Kontakt



Bild: Christian Köneke

Dr. Turgut Altug

*Sprecher für Natur- und Verbraucherschutz,
Umwelt- und Naturbildung*

Abgeordnetenhaus von Berlin

Niederkirchnerstraße 5 | 10117 Berlin-Mitte

030 2325 2430

030 2325 2409

turgut.altug@gruene-fraktion-berlin.de

www.turgut-altug.de

twitter.com/drturgutaltug

www.facebook.com/Dr.TurgutAltug

Bürger*innensprechstunde

Die Bürger*innensprechstunde findet (außerhalb der Ferien) an jedem dritten Freitag des Monats im Grünen Parlamentsbüro Kreuzberg (GPK) von 17.00 bis 19.00 Uhr statt.

Großbeerenstraße 16 | 10963 Berlin - Kreuzberg

030 2362 9300

Herausgegeben von:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Abgeordnetenhaus von Berlin

Niederkirchnerstraße 5 | 10117 Berlin

www.gruene-fraktion.berlin

Folgen Sie uns bei Facebook und Twitter:

facebook.com/GrueneFraktionBerlin

twitter.com/GrueneFraktionB

Stand: April 2019



**ESSEN.
I(S)ST.
POLITISCH.**

Titelbild: Opencilpart.org & Ctker.com

Essen ist politisch

Essen ist politisch, denn damit kann jede und jeder ein Zeichen gegen Tierquälerei, Gentechnik, Klimawandel, Glyphosat und Co. setzen.

Zusammen mit der Zivilgesellschaft setzen wir Grünen uns für eine Ernährungsstrategie in Berlin ein, mit der wir den Anteil von Bio-, regionalem, vegetarischem, veganem und saisonalem Essen sowohl in den Kitas und Schulen als auch in den öffentlichen Kantinen erhöhen wollen.

Wir machen Berlin zur Bio-Stadt

Berlin schließt sich dem Netzwerk „Bio-Städte“ an und wird aktiv, um die Ziele dieses Netzwerks zu erreichen.

Eines der Ziele der „Bio-Städte“ ist die Erhöhung des Anteils des Bio-Essens in den öffentlichen Einrichtungen. Zu diesem seit 2010 bestehenden Netzwerk gehören unter anderem die Städte Hamburg, Bremen, Nürnberg und München an.



Bild: Flickr/Fraktionsfraktion Bündnis 90/Die Grünen



Bild: Dilara Catak/Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Berlin

Berliner Zentrum für gutes Essen

Berlin bekommt nach dem Vorbild Kopenhagens ein "House of Food" mit verschiedenen Aktivitäten rund um das Thema Essen.

Dort sollen auch neue Ideen entstehen, wie eine bessere Qualität und mehr Bio- und regionales Essen in die öffentlichen Kantinen und Gemeinschaftsküchen gebracht werden können. Hier sollen auch Strategien gegen Lebensmittelverschwendung entwickelt werden.

Smiley-Transparenzsystem für Lebensmittelbetriebe

Wir wollen in Berlin ein Smiley-Transparenzsystem entwickeln, mit dem die Verbraucher*innen schnell erkennen, ob ein Gastro- oder Lebensmittelverarbeiterbetrieb die entsprechenden Hygienevorschriften einhält oder nicht.

Bee Berlin

Bienen geht es in Berlin besser auf dem Land, denn dort finden sie in den Monokulturen der industriellen Landwirtschaft kaum noch Nahrung und werden von Pestiziden, Neonicotinoiden, Glyphosat usw. bedroht.

Damit die Honig- und Wildbienen und andere Bestäuber in Berlin auch weiterhin besser geschützt werden, setzen wir uns für eine Bienen- und Bestäuber-Strategie und eine Bienenkoordinierungsstelle an der Freien Universität Berlin ein. Die Erste wird aktuell von den grün geführten Senatsverwaltungen zusammen mit der Zivilgesellschaft realisiert. An der Realisierung der Zweiten arbeiten wir.



Bild: Dilara Catak/Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Berlin